

# Bachelorprüfung in der Germanistischen Mediävistik

Beachten Sie die **Regelungen** in der Bachelorordnung, im Studienplan und in der Wegleitung. Dies sind die rechtsgültigen Dokumente, Sie finden sie [hier](#).

1. Beachten Sie zur Planung Ihrer Bachelorprüfung folgende Punkte:
  - a. Vergewissern Sie sich spätestens ein Semester vor dem Prüfungssemester, ob Sie bis zur Prüfungsanmeldung die zur Anmeldung **notwendigen Leistungen** erbracht haben. Zum Zeitpunkt der Anmeldung müssen Sie 60 KP in der Deutschen Philologie erworben haben und die abgeschlossene und bewertete Seminararbeit muss vorliegen.
  - b. Informieren Sie sich [hier](#) über die **Anmeldefristen**. Bedenken Sie, dass Sie sich vor der Abgabe des Anmeldeformulars in der Studienadministration mit der bzw. dem Dozierenden über die Prüfungsthemen verständigen müssen.
2. Setzen Sie sich rechtzeitig mit der bzw. dem Dozierenden in Kontakt, die bzw. der die Prüfung abnehmen soll. Prüfungsberechtigt für die Germanistische Mediävistik sind Prof. Dr. Sarina Tschachtli sowie promovierte Dozierende der Mediävistik, die im laufenden Semester eine Lehrveranstaltung anbieten oder im Semester davor unterrichtet haben.
  - a. Sobald Sie zwei Themen ins Auge gefasst haben, können Sie eine **Sprechstunde** vereinbaren (über die Phil App oder per E-Mail). Besprechen Sie dort die vorgeschlagenen Themen, den Prüfungsablauf und weitere Fragen. Sie können bereits vor der Sprechstunde eine erste Liste mit Primär- und Sekundärliteratur zusammenstellen.
  - b. Reichen Sie die definitive **Literaturliste** spätestens einen Monat vor dem Prüfungstermin ein (also Anfang April bzw. Anfang November, per E-Mail an die bzw. den Prüfenden). Halten Sie auf der Literaturliste auch die Themen und Fragestellungen stichwortartig fest, auf die Sie bei der Vorbereitung einen Schwerpunkt legen.
3. Für die Prüfung werden **zwei Themen** mit jeweils eigener Textgrundlage vereinbart. Beachten Sie: Sie bereiten beide Themen vor, aber nur zu einem der Themen wird eine Prüfungsfrage gestellt, die in der Prüfung bearbeitet wird.
  - a. Ausgeschlossen als Thema für die schriftliche Bachelor-Prüfung in der Mediävistik ist der Themenbereich, in dem die Proseminararbeit geschrieben wurde (also z. B. nicht Proseminararbeit und Bachelorprüfung zu Walther von der Vogelweide).
  - b. Die Anzahl der Werke der **Primärliteratur** ist von der Gattung und vom Umfang der einzelnen Texte abhängig. Mögliche Textgrundlagen sind u. a. mittelalterliche Lyrik (z. B. 12 Lieder eines Autors oder einer Gattung), ein Roman (z. B. *Gregorius* oder *Melusine*), Mystik (z. B. Mechthild) oder die Kleinepik des Mittelalters (z. B. 7 Mären oder 10 Fabeln). Liegt einem Thema ein sehr langer Text zugrunde (ein Epos wie das *Nibelungenlied* oder ein längerer höfischer Roman wie *Parzival*), kann beim zweiten Thema eine kleinere Textgrundlage vereinbart werden.
  - c. Der Umfang der vorzubereitenden **Sekundärliteratur** beträgt 10–12 Titel pro Thema. Empfohlen sind jüngere Aufsätze oder Buchkapitel, die einen klaren Bezug zur gewählten Primärliteratur aufweisen.